

Protokoll:

Die Gleichstellungsstelle informiert:

1. Öffentliche Konsultation der EU-Kommission: „Was tun im Kampf gegen Gewalt an Frauen? Ihre Meinung ist gefragt!“. Um die Gewalt gegen Frauen zu überwinden, will die Kommission bis Ende 2021 rechtliche Maßnahmen vorlegen. Dazu hat die Kommission eine öffentliche Konsultation gestartet. Die Beiträge sollen in die Gesetzesinitiative zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt einfließen. Interessierte können ihre Meinung bis zum 10. Mai kundtun.

→ Das Rundschreiben inkl. dem Link zur öffentlichen Konsultation ist als externes Dokument beigelegt: „rs_T_3025_Oeffentliche_Konsultation_EU_Kom“

2. Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung - Vor Kurzem wurde das Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ offiziell in Koblenz gestartet. Die Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung bietet vertrauliche medizinische Hilfe und Versorgung nach einer Vergewaltigung - auch ohne vorherige Anzeigeerstattung bei der Polizei. Frauen können sich nach einer Vergewaltigung im Koblenzer Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein Kemperhof untersuchen und medizinisch betreuen lassen. Sie können zwischen den folgenden Möglichkeiten entscheiden:

- Sie wollen eine medizinische Versorgung, aber keine Sicherung möglicher Spuren.
- Sie wollen eine medizinische Versorgung und mögliche Spuren sichern lassen.

Im Frauennotruf Koblenz erfahren Betroffene alles Wichtige zum Thema und können sich mit einer Mitarbeiterin beraten. Informationen und Flyer sind über die Homepage des Frauennotrufs Koblenz unter <https://www.frauennotruf-koblenz.de/medizinische-soforthilfe> erhältlich.

Weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter: <http://www.soforthilfe-nachvergewaltigung.de>

Bezüglich der Barrierefreiheit der "Medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung" hat uns der "Frauennotruf Koblenz, Fach- und Beratungsstelle für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V." mitgeteilt:

Die medizinische Soforthilfe ist so barrierefrei, wie es der Kemperhof ist, das heißt:

Rollstuhlgerechter Zugang, rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug, rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen im Bereich der Zentralen Notaufnahme, Behandlung durch fremdsprachiges Personal ist möglich, interne Dolmetscherliste liegt vor.

Darüber hinaus empfehlen wir allen Frauen sich vorab telefonisch anzumelden, dann ist es für die Klinik leichter, sich vorzubereiten und sie kann besser auf die Anliegen der Frauen eingehen.

Und wir empfehlen auch ggf. eine Begleitperson mitzunehmen, die unterstützt.

Zusätzlich gibt es auf unserer Website Informationen zur med. Soforthilfe in leichter Sprache: <https://www.frauennotruf-koblenz.de/leichte-sprache/medizinische-soforthilfe>

Barrierefreiheit bedeutet natürlich viel mehr, beispielsweise alle notwendigen Unterlagen auch visuell und akustisch sowie in Gebärdensprache vorzuhalten etc. Leider fehlen uns dafür die notwendigen finanziellen Ressourcen."

3. Wir feierten am 08.03.2021 den 110. Internationalen Frauentag. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem DGB Koblenz, dem Mittelrhein-Museum und der StadtBibliothek statt.

Durch die Veranstaltung führten Susanne Wagner, Abteilung Frauen- und Gleichstellungspolitik, DGB Bezirk Rheinland-Pfalz/Saarland, und Meike Kurtz, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Koblenz. David Langner, Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, hielt ein Grußwort. Simone Boers von der TBS Rheinland-Pfalz referierte zum Thema „Wie verändert die Coronavirus-Pandemie die Arbeitswelt für Frauen?“ Auf den Vortrag folgte eine rege Diskussion mit zahlreichen Teilnehmerinnen - und auch einzelnen Teilnehmern.

Girls´Day:

Am 22.04.2021 findet der Girls´Day statt.

Die bundesweite Koordinierungsstelle der Aktion empfiehlt in diesem Jahr ein online Angebot zu planen.

Diese Idee finden wir gut und planen gemeinsam mit dem Amt für Brand und Katastrophenschutz und Beteiligung des Amtes für Personal und Organisation eine Veranstaltung für die Girls.

Zielgruppe der Veranstaltung sollen Töchter städtischer Mitarbeiter*innen sein. Wir planen mit 12 Schülerinnen im Alter von 12-15 Jahren.

Die Veranstaltung soll über die Konferenzplattform BigBlueButton ablaufen.

Der grobe Tagesablauf ist geplant und mit der Berufsfeuerwehr und dem Amt für Personal und Organisation abgestimmt.

Nach Begrüßung durch Herrn Oberbürgermeister Langner und Frau Bürgermeisterin Mohrs erwartet die Teilnehmerinnen ein buntes Programm mit Videoclips der Feuerwehr, Chat mit Ausbildungsleitung und einer aktiven Feuerwehrfrau sowie kreativem praxisbezogenem Teil.